

Pfarrbrief



St. Konrad



St. Lukas



St. Markus



Inhaltsverzeichnis

- S. 03 Grußwort
- S. 04 Pilot AG „kollegiale Leitung“ mit Gottvertrauen
- S. 05 Ehepaarsegnung
Ein neues Outfit für die Adventsgemeinde
- S. 06 Ministranten Wallfahrt nach Rom 2018
- S. 07 Firmung 2019
Einladung zum ALPHA KURS
- S. 08 Der Stadtteil Freiham – Herausforderung und Chance
- S. 09 Das verflixte siebte Jahr hat angefangen
- S. 10 Die Caritas zieht um
- S. 11 Spirituelle Angebote im Pfarrverband
- S. 12 Basteltipp für die Vorweihnachtszeit
- S. 13 Zum 200. Geburtstag unseres Kirchenpatrons
- S. 15 Hallo! Ich sammle für die Caritas
- S. 17 Ministrantenleiter fahren nach Rom
- S. 18 Kirchenmusik
- S. 19 Pfarrverbands-Ausflug nach Plankstetten und Berching
- S. 20 Termine
- S. 21 Chronik
- ZUM HERAUSTRENNEN:**
- S. 23 Besondere Gottesdienste im Pfarrverband
Doppelseite in der Mitte zum Heraustrennen**
- S. 27 Der Kreuzweg in der Werktagkapelle
- S. 28 Kolping
Nach fast vier Jahrzehnten sage ich „Servus St. Lukas“
- S. 30 Wechsel nicht nur bei den Kindern
- S. 31 Eine neue Orgel für die Sakramentskapelle von St. Lukas
- S. 33 Einführung der neuen Ministranten in St. Lukas
- S. 34 Chronik
- S. 36 Termine
- S. 37 Leitartikel
- S. 38 100 Jahre Freistaat Bayern
- S. 39 Aktivenausflug nach Ettal
- S. 40 Herbstfest 2018
- S. 41 Schafkopfen für die Mission
- S. 42 Spezielle Termine
- S. 43 Anzeigen
- S. 44 Aus den Kirchenbüchern der Pfarrgemeinde St. Markus
- S. 45 Fasching 2019 in St. Markus
- S. 46 Kirchgeld - Haupt-und ehrenamtliche Mitarbeiter
- S. 47 Kontaktdaten der Seelsorger / Impressum
- S. 48 Regelmäßige Gottesdienste / Erreichbarkeiten des Pfarrbüros

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

*„Bemühen Sie sich, das zu bekommen, was Sie möchten,
aber fordern Sie es nicht.“*



Ein Lebensmotto, das gelassener macht und uns vor viel Frust und Ärger bewahrt. Es kann sinnvoll und hilfreich sein, zwischen Wünschen, Erwartungen und Forderungen zu unterscheiden.

- * Wenn wir uns etwas wünschen, sind wir enttäuscht, es nicht zu erhalten.
- * Erwarten wir etwas, dann ist die Enttäuschung schon deutlich größer.
- * Fordern wir etwas und unsere Forderung wird nicht erfüllt, dann werden wir ärgerlich oder gar wütend und fühlen uns angegriffen.

Je mehr Erwartungen oder Forderungen wir an andere oder das Leben haben, umso mehr laufen wir Gefahr, uns als Opfer der Umstände oder anderer Menschen zu sehen. Was Forderungen von Wünschen unterscheidet, ist die Einstellung, dass wir auch ohne deren Erfüllung weiterleben können. Am besten können wir unser seelisches Gleichgewicht erhalten, wenn wir Forderungen in einen Wunsch verwandeln:

- * „Es wäre schön, wenn ...“
- * „Ich würde mich freuen, wenn ...“
- * „Ich wünsche mir, dass ... passiert.“

Bleibt der Wunsch unerfüllt, bleiben wir lediglich mit dem Gedanken zurück: „Vielleicht soll ich meine Wünsche überdenken und ändern?“ Gerade durch einen solchen Perspektivenwechsel können manche Dinge in Bewegung kommen.

Nun stehen uns allen Veränderungen bevor:

Ich werde nach gut 6 Jahren unseren Pfarrverband verlassen und zum 1. Dezember eine neue Stelle als leitender Pfarrer im Pfarrverband „Maria Königin der Engel“ im Dekanat Giesing antreten.

Für die gemeinsame Zeit möchte ich mich bei Ihnen allen herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen auf dem neuen zukünftigen Weg alles Gute und Gottes Segen.

Zu Weihnachten wünsche ich Ihnen, dass Ihre liebevollen Erwartungen in Erfüllung gehen. Möge Jesus Christus uns so begegnen, dass wir IHN sofort erkennen und auch annehmen. Er kann uns dann trösten, heilen, ermutigen, kräftigen, glücklich machen.

Ihr/Euer Pfarrer Robert Gawdzis

Pilot AG „kollegiale Leitung“ mit Gottvertrauen



Was bedeutet das alles eigentlich? Ich versuche an dieser Stelle zumindest einiges zu erklären.

Sie alle wissen, dass wir als Pfarrverband ausgewählt wurden, am Pilotprojekt „kollegiales Leitungsmodell“ teilzunehmen. (siehe:

<https://www.pastoral-gestalten.de/projekte/dioezesane-pilotprojekte/pilotprojekt-leitungsmodelle/>)

Gefragt wurden wir im Vorfeld nicht.

Da es aber nicht die erste Herausforderung ist, der wir uns stellen müssen, haben wir sie in Angriff genommen. Vor den Sommerferien haben sich Gemeindeglieder gefunden, die bereit sind, in der sogenannten „Pilot AG“ gemeinsam mit Seelsorgern auszuarbeiten, wie diese „kollegiale Leitung“ aussehen könnte.

Derzeit sind in dieser Gruppe Mitglieder aller drei Pfarreien vertreten, die gleichzeitig auch verschiedenen Gremien angehören. Wenn sich noch jemand berufen fühlt, hier mitzuwirken, soll er oder sie sich bitte gerne bei unseren Seelsorgern melden. Jede Hilfe und Unterstützung ist uns willkommen!

In dieser Gruppe geht es erst mal darum, auszuarbeiten, was Leitung eines Pfarrverbandes überhaupt be-

deutet und natürlich auch, wer für welche Aufgaben in Frage

kommt. Hierbei sind wir dann wieder auf jedes einzelne Mitglied unseres Pfarrverbandes (PV) angewiesen, denn wir brauchen in absehbarer Zeit engagierte Christen, die bereit sind, Leitungsfunktionen in unserem PV zu übernehmen. Das können nicht automatisch die leisten, die sowieso schon ein Amt inne haben.

Da uns Pfarrer Robert Gawdzis Ende November verlassen hat, gibt es eine vorläufige Aufteilung verschiedener Leitungsfunktionen, die sich aber mit Beginn (den wir noch nicht genau bestimmen können) der „kollegialen Leitung“ nochmal verändern wird.

Die Aufgabe, der wir uns stellen müssen, ist für alle neu und eine große Herausforderung.

Für diese brauchen wir ganz viel Gottvertrauen und Ihr Gebet.

Lilli Lutz PVR Vorsitzende

Segensgottesdienst am 31. März 2019 in St. Markus

Eingeladen sind jetzt alle Paare des Pfarrverbands

Am 3. April 2011 fand zum ersten Mal ein Dank- und Segensgottesdienst für Ehepaare in St. Markus statt. Gesegnet wurden sie von Altabt Odilo Lechner, der damals bereits 80 Jahre alt war und dessen imponierende Persönlichkeit alle beeindruckte.

Der Segensgottesdienst ist seit acht Jahren für Ehepaare ein Anlass, dankbar inne zu halten, sich zu erinnern an den Anfang, an das gegebene Versprechen und an die Zeit miteinander. Eingeladen wurden vor allem Ehepaare, die Hochzeitstage und Ehejubiläen begehen konnten.

2018 waren es bereits 36 Paare, die das Angebot annahmen. Nachdem Odilo Lechner den Segensgottesdienst nicht mehr halten konnte,

übernahm ihn Pfarrer Michael Holzner im Jahr 2017. Die musikalische Begleitung übernimmt seit einiger Zeit Just4fun aus St. Lukas.

Nun wollen wir im neunten Jahr den Segensgottesdienst nicht nur über die Grenzen von St. Markus hinaus für den Pfarrverband anbieten, sondern wir laden künftig auch alle Paare (nicht nur Ehepaare) dazu ein.

Alfred Lehmann

Ein neues Outfit für die Adventsgemeinde

Am Erntedankfest war es so weit: Nach langer Planungs- und Bauzeit konnte in einem feierlichen Gottesdienst mit Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler das neue Gemeindezentrum der Adventsgemeinde eingeweiht werden.

Im Anschluss bestaunten und besichtigten die zahlreichen Gemeindemit-



glieder und Gäste die neuen, hellen und großzügigen Räume. Wir gratulieren unseren evangelischen Nachbarn zum neuen Zentrum und wünschen, dass es mit Freude von vielen Gruppen genutzt wird!

Susanne Engel

Foto oben: Klaus Bichlmayer

Foto links: Adventskirche



Ministranten Wallfahrt nach Rom 2018

Am 27.Juli.2018 machten wir Ministranten des Pfarrverbandes Neuaubing-Westkreuz uns auf die Reise in die Ewige Stadt: nach Rom.

Nachdem alle zusammen die Messe in St. Lukas besucht hatten, begann die Reise gemeinsam mit den Ministranten aus Pasing und Gräfelfing. Nach einer sehr strapaziösen Reise mit dem Bus kamen wir erschöpft aber voller Vorfreude an. Am selben Tag fand der Eröffnungsgottesdienst mit Weihbischof Wolfgang Bischof statt. Wer auf Gruppen aus der Erzdiözese traf, hörte meist „hoaf is, aber mia san guad drauf!“.

Auf dem Programm standen die Besichtigung des alten Roms mit dem Kolosseum, dem Kapitol, dem Forum Romanum und vielem mehr. Das große Highlight fand dann am Dienstag auf dem Petersplatz statt:

Die Audienz mit Papst Franziskus.

Am Mittwoch stand der Vatikan mit allen Sehenswürdigkeiten an.

Am letzten Tag beschlossen wir die Fahrt mit einem beeindruckenden Gottesdienst, den Erzbischof Kardinal Reinhard Marx mit uns feierte.

Für alle war es eine unglaublich beeindruckende, schöne und erlebnisreiche Wallfahrt. Zumal wir dieses Erlebnis mit 5.500 anderen Ministranten aus der Erzdiözese München-Freising teilen konnten und die großen Kirchen bis zum Rand mit Ministranten gefüllt waren.

*Armin Rahm, Markus Vierheilig
(Oberministranten St. Lukas)*



Firmung 2019

Liebe/r Jugendliche/r im Pfarrverband,

Du bist gerade in der **8. Klasse** und willst dich 2019 firmen lassen?

Dann bekommst du kurz vor den Weihnachtsferien einen Brief von uns mit der Einladung zur Firm-Vorbereitung.

Alle Siebtklässler werden 2020 angeschrieben. Wenn du aber trotzdem dieses Jahr die Firmung mitmachen willst, dann kannst du dich gerne melden.

Die Firmung findet für den ganzen Pfarrverband am Samstag, 29. Juni 2019, um 15 Uhr in der Kirche St. Konrad statt.

Der Infoabend für dich und deine Eltern ist am Dienstag, 15. Januar 2019, um 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Lukas.

Bei Fragen könnt ihr euch bei mir melden. Die Kontaktdaten stehen auf der vorletzten Seite des Pfarrbriefes.

Johannes van Kruijsbergen

Neues von der Gemeinschaft „Neuer Weg“ St. Lukas

Einladung zum ALPHA KURS

Bei Alpha gehen Sie auf Tuchfühlung mit dem christlichen Glauben und dem Sinn, der darin steckt.

Der Alpha Kurs geht über 10 Abende. Der erste Kursabend versteht sich als „Schnupperabend“. Höhepunkt ist ein gemeinsames Alpha-Wochenende. Bei jedem Alpha-Abend gibt es ein leckeres Essen, bei dem sich die Kursteilnehmer kennen lernen können; einen Vortrag zum christlichen Glauben und die Möglichkeit, sich über eigene Gedanken, Fragen oder Zweifel auszutauschen.

Wann und Wo? Start Montag, 04. Februar 2019, um 19:30 Uhr. Insgesamt 10 Abende, jeweils montags um 19:30 Uhr im Pfarrheim von St. Lukas.

Kontakt und Anmeldung:

Im Pfarrbüro St. Lukas oder bei Franz Waldbrunner 871 28 585 oder Doris Boxleitner unter doris.box@web.de.

Weitere Infos, auch zu den Themen der Kursabende, ab Januar auf Flyern und auf der Homepage des Pfarrverbandes <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-neuaubing-westkreis>



Franz Waldbrunner

Der Stadtteil Freiam – Herausforderung und Chance

Auch wenn die Bautätigkeit in Freiam noch gering ist, zeichnet sich dennoch ab, dass die künftigen 25.000 neuen Münchner auch unseren Pfarrverband verändern werden.

Um vor Ort präsent zu sein, hat die Diözese München und Freising ein Baugrundstück in Freiam erworben.

Was dort allerdings gebaut werden soll, ist noch nicht klar. Das hängt auch davon ab, wie wir dort Kirche leben und verkünden wollen.

Im kommenden Jahr wird es dazu einige Treffen geben, an denen wir verschiedene Themen erarbeiten: Was macht uns als Gemeinde aus? Was brauchen neu Zugezogene? Wie kommt man bei uns im Stadtteil mit Kirche in Kontakt?

Wie sieht Christsein heute überhaupt aus?

Welche Voraussetzungen brauchen Menschen heute, um ihren Glauben zu leben?

Um das herauszufinden, brauchen wir Ihre Gedanken und Ideen.

Wenn Sie Lust haben, die Grundlagen für Kirche vor Ort in Freiam mit zu erarbeiten, dann melden Sie sich bei mir (jkruisbergen@ebmuc.de).

Zu den Treffen werden wir jeweils über Plakate und den Gottesdienstanzeiger einladen.

Wir freuen uns über jeden Mitdenker.

Johannes van Kruijsbergen



Ideenkaffee in Freiam

Das verflixte siebte Jahr hat angefangen

Die Aubinger Nachbarschaftshilfe e.V. (NBH) arbeitet nun im siebten Jahr für die Bürger des 22. Stadtbezirks. Am 23. Oktober wurde ein neuer Vorstand gewählt und wir versprechen, dass wir mit vollem Einsatz weiterarbeiten werden. Ohne unsere Mitarbeiter könnten wir keine Hilfe leisten. Deshalb sollen drei Mitarbeiter im Pfarrbrief zu Wort kommen.

Frau Gutzeit, Sie stellen einen Teil Ihrer Freizeit hilfsbedürftigen Menschen zur Verfügung. Was erleben Sie bei Ihren Einsätzen?

„Seit Ende 2015 bin ich ehrenamtlich für die Aubinger Nachbarschaftshilfe tätig. Bei meinen Einsätzen erlebe ich viele hilfsbedürftige Senioren. Sie sind stets sehr dankbar, höflich und freundlich. Anfangs half ich einer Seniorin beim Einkaufen und begleitete sie bei Arztbesuchen. Seit 2018 stelle ich mich montags für den Fahrdienst für Senioren von der Wohnung zum ASZ zum Mittagstisch zur Verfügung. Natürlich fahre ich die Senioren danach auch wieder nach Hause. Die Zusammenarbeit mit dem ASZ funktioniert sehr gut und reibungslos. Die abzuholenden Senioren warten schon auf mein Kommen und freuen sich, wenn sie von mir zum Mittagstisch gefahren werden.“

Fam. Sokolis, im siebten Jahr sind Sie bereits für die Aubinger NBH tätig. Was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Herr Sokolis:

„Ein besonders gutes Gefühl war es für mich, einem Herrn, den ich länger betreute (Einkäufe, Arztbesuche), einen Platz im „Betreuten Wohnen“ zu beschaffen. Er lebte zuvor in unwürdigen Verhältnissen. Es freut mich, dass es durch meine Kontaktaufnahme zu verschiedenen sozialen Stellen der Stadt möglich wurde, dass er ein angenehmes, warmes Zuhause bekam.“

Frau Sokolis:

„Manchmal entsteht durch regelmäßige Hilfe und Besuche eine Freundschaft, so wie mit Frau H. Das ist dann für beide Seiten ein Gewinn - ein Geben und Nehmen. Dankbarkeit der Betreuten zeigt sich auch in kleinen Geschenken, wie z. B. Obst oder Nüssen aus dem Garten oder einer Tasse Tee.“

Vielen Dank für die Gespräche.

Monika Götz

Kontakt zur NBH über das Alters-Service-Zentrum oder
aubinger.nbh@t-online.de

Die Caritas im Münchner Westen zieht um

Seit dem 1. Oktober 2018 befinden sich die Beratungsdienste der Caritas München West im Haidelweg 48 im Süden von Pasing. Neben der sozialen Beratung befinden sich in den neuen Räumen das Freiwilligenzentrum, die Schuldner- und Insolvenzberatung und auch die Migrationsberatung. Tel.: 829920-0, Fax: 8212891, E-Mail: Rita.Fleschhut@caritasmuenchen.de

Wir stellen Ihnen heute die Arbeit unserer Fachstelle für Pflegende Angehörige näher vor:



Ihre Ansprechpartnerinnen Nicole Kaller und Josefine Sostak.

Ca. 2 Mio. Pflegebedürftige werden zuhause gepflegt, davon rund 65% ausschließlich durch Angehörige. Würde man die Stunden, die gepflegt werden, mit 8,50 €/h multiplizieren, käme man auf eine Wertschöpfung von 37 Milliarden Euro. Angehörige tragen einen enormen Anteil der Pflege und leisten großartige Unterstützung, oft bis an die eigene Belastungsgrenze. Der Beginn einer Pflegesituation bedeutet für die pflegenden Angehörigen und Patienten eine Änderung ihrer Lebenswirklichkeit. Zu den täglichen Aufgaben kommt nun die Pflege des Patienten hinzu. Nicht selten stehen

dabei die Bedürfnisse der pflegenden Angehörigen hinter den Bedürfnissen der Patienten zurück. Es ist kein Raum für Erholung und Ausgleich mehr vorhanden. Die Mitarbeiterinnen beraten zu allen Themen rund um die Pflege, wie Antragstellung und Hilfe bei Ablehnung eines Pflegegrades, Aufklärung über Entlastungsleistungen der Pflegeversicherung und Vermittlung von Entlastungsangeboten. Sie vermitteln geschulte Helfer zur stundenweisen Betreuung der Patienten zu Hause, damit die Angehörigen sich z. B. eine Auszeit nehmen können (Finanzierung über die Pflegeversicherung) und geben auch Informationen zum demenziellen Syndrom und zum Umgang mit der Erkrankung. Die Beratung erfolgt telefonisch oder persönlich, auch Hausbesuche sind möglich. Auch Angehörigengruppen werden angeboten, um sich im geschützten Rahmen einer kleinen, begleiteten Gruppe zu treffen, die sich mit der durch die Pflege veränderten Lebenswirklichkeit auseinandersetzt.

Rita Fleschhut

Zeit zum Innehalten – Spirituelle Angebote im Pfarrverband

Ökumenische Taizé Gebete

Die Gemeinschaft von Taizé ist Vielen ein Begriff. Der Gründer Frère Roger beeindruckte zu seinen Lebzeiten viele Menschen, darunter zahlreiche Jugendliche. Bekannt sind vor allem auch die mehrstimmigen und meditativen Gesänge aus Taizé. Einmal im Monat werden künftig an wechselnden Orten „Taizé-Gebete“ angeboten, inhaltlich und musikalisch vorbereitet und gestaltet von Mitgliedern unseres Pfarrverbandes, der Adventskirche und St. Quirin. Wir laden herzlich ein zu einer Stunde, in der man zur Ruhe kommen kann, Augenblicke der Stille findet, gemeinsam singt und betet. **Termine und Orte:** 9. Dezember/Adventskirche; 20. Januar 2019/St. Konrad, Unterkirche; 10. Februar/Adventskirche; 17. März/St. Lukas jeweils um 19 Uhr.



Bibelfrühstück

Inzwischen hat das Bibelfrühstück schon etliche „Liebhaber“ gefunden, die die Mischung aus gemeinsamem Frühstück, Bibelgespräch und persönlichem Austausch schätzen. Neue Gesichter sind dabei immer herzlich willkommen! Die nächsten Termine sind am 13. Dezember, 10. Januar, 14. Februar, 14. März, 11. April., jeweils von 09:00 bis 10:30 Uhr im Pfarrheim von St. Konrad.

Exerzitien im Alltag – „Jesuskontakt“

Mit Jesus in Kontakt zu kommen, ist das Anliegen der Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2019. Exerzitien im Alltag sind eine gute Möglichkeit, die Fastenzeit bewusst zu gestalten, indem man sich in einer täglichen Gebetszeit mit einem (biblischen) Impuls beschäftigt und einmal wöchentlich als Gruppe zu einem Begleittreffen zusammen kommt.

Die Begleittreffen sind ab dem 13. März jeweils Dienstagabend um 19:30 Uhr in St. Lukas, und werden von J. van Kruijsbergen, S. Engel und F. Bromberger gestaltet. Nähere Informationen erfolgen rechtzeitig, bzw. erhalten Sie bei den genannten SeelsorgerInnen.

Susanne Engel

Basteltipp für die Vorweihnachtszeit ...

Nachdem uns die Walnussbäume dieses Jahr eine reiche Ernte beschert haben, wollen wir „mit euch“ Walnuss-Wichtel basteln.

Material:

Walnüsse, Holzkugeln, Wackelaugen, Filzwolle oder Watte, Papier, Filz, Heiß- oder Flüssigkleber.

getrocknet sind, setzt ihr diese auf die Nussköpfe und klebt sie an der hinteren Seite der Nuss an.



Aus der Wolle oder Watte zieht ihr euch ein kleines Bündel als Bart für den Wichtel, welches ihr auf einer Seite der Walnuss an der oberen Hälfte anklebt.

Nun gebt ihr dem Wichtel mit den Wackelaugen und einer Holzkugel als Nase ein Gesicht. Den Bart unterhalb der Nuss könnt ihr noch ein bisschen frisieren. Wir haben hier ein spitzes Ende gedreht. Wenn ihr, wie wir es gemacht haben, die Wichtel aufhängen wollt, klappt ihr die Spitze der Mütze um, zieht mit der Nadel einen Faden durch den Filzstoff und verknötet die Enden.



Während der Bart an den Nüssen trocknet, gestaltetet ihr aus dem Filz die Zipfelmützen. Dazu schneidet ihr einen reichlichen Viertelkreis aus und klebt die Schnittkanten aufeinander. Nachdem auch die Mützen



Hannah und Sarah Schönauer

Zum 200. Geburtstag unseres Kirchenpatrons

Bekannt ist er. Und heilig. Weil er in Altötting Pförtner war. Und weil er gut zu den Armen war. Aber wer ist er eigentlich, dieser Konrad? Und was bedeutet er uns, deren Kirche nach ihm benannt ist? – Der Versuch einer persönlichen Annäherung zu seinem runden Geburtstag, der sich am 22. Dezember 2018 zum 200. Mal jährt.

Groß und dunkel steht er da. Fast ein wenig beängstigend. Man beachtet ihn kaum, betritt man unsere Kirche durch den Haupteingang. Ganz hinten links steht er in Holz geschnitzt und versilbert, als ernst dreinblickender bärtiger Kahlkopf in Kutte, der mit der einen Hand ein Kreuz hochhält, mit der anderen ein Kind umfasst, dem er ein Stück Brot gereicht hat.

Ein wenig nahbarer und kleiner wirkt er, wenn man ihm im Innenhof vor dem Pfarrheim begegnet, wo er - ebenfalls als Statue – den kleinen Brunnen ziert, der nach ihm benannt ist. Dort ist er unter den Leuten und etwas mehr im Geschehen. Nicht nur bei Pfarrfest, Radralley und Adventsmarkt, wo er den ruhenden Mittelpunkt des Treibens bildet, auch beim gruppenstündlichen Fußballmatch, bei dem er schon hier und da mit einem ungeplanten Kopfball für Überraschung und Heiterkeit gesorgt hat.

Ich bin ihm das erste Mal in meiner Grundschulzeit an der Limeschule



begegnet – im Reli-Unterricht bei Herrn Pfarrer Gröppmair in der 3. Klasse. Aber mehr, als dass Bruder Konrad ein Pförtner in Altötting war, der sich um Arme und Bedürftige kümmerte, ist bei mir auch nicht hängen geblieben.

Wer war dieser Konrad von Parzham eigentlich? Warum ist er heilig? Was macht ihn so besonders, dass Kirchen nach ihm benannt werden? Warum ist er so berühmt geworden, wo er doch nur ein einfacher Kapuzinermönch und Pförtner in Altötting war?

Antworten findet man im Internet, klar – auf Wikipedia. Und im Heiligenlexikon und – sehr empfehlenswert, weil kurzweilig und doch tiefgründig zu lesen – in einem neuen Buch von Niklas Kuster, das pünktlich zum 200. Konrad-Geburtstag erschienen ist.

All diese Quellen habe ich für diesen Artikel zu Rate gezogen. Und jetzt weiß ich einen Haufen über den Bru-

St. Konrad

der Konrad, z.B. dass er als Hans Birndorfer am 22. Dezember 1818 auf einem großen Rottaler Bauernhof als zweitjüngstes von 12 Kindern auf die Welt kam und diesen Riesenhof übernehmen sollte, was er aber ausgeschlagen hat. Oder, dass er gerne und oft wallfahren ging und oft und viel gebetet hat. Oder, dass er sich als Pförtner im Altöttinger St. Anna-Kloster geduldig und liebevoll um viele hilfsbedürftige und ratsuchende Menschen gekümmert hat.

Aber eine Antwort auf die Fragen ist das eigentlich nicht. Man sucht vergeblich in all den Quellen nach einem spektakulären Wunder oder einer heroischen Großtat, die sich gut erzählen lässt, wie es bei vielen anderen, bekannten Heiligen der Fall ist. Schade eigentlich, dass wir keinen spannenderen, griffigeren Patron haben, denke ich mir insgeheim bei der Recherche zu diesem Artikel. Aber liegt nicht gerade darin auch eine Chance? Ist das nicht eigentlich das Geniale an unserem Konrad, dass er kein unerreichbar tapferer/selbstloser/ wundertätiger/... Heiliger ist, sondern ein einfacher Mann, der sein einfaches Leben gelebt hat. Alltag statt Event? Jeden Tag, tagaus tagein an der Pforte. Immer die gleichen Gesichter, Bettler, Wallfahrer, Schnorrer, Schulkinder, die Streiche spielen und immer wieder klingeln, Undankbare, die die angebotene Hilfe verschmähen oder verachten,

mit nichts zufrieden sind...

Wagen wir das Abenteuer und nähern uns diesem einfachen Konrad, der kein spektakulärer Heiliger ist. Besonders in unserer Zeit der vielfältigen Umbrüche, die wir momentan nicht nur in unserer Pfarrei erleben, kann uns unser Patron vielleicht gerade durch seine Einfachheit inspirieren. Wenn nicht groß und dunkel als versilberte Holzstatue, dann vielleicht als überraschender Kopfspieler, der für Heiterkeit sorgt.

So oder so – einer von uns ist er ja schon. Und wer mehr wissen will, dem lege ich erwähntes Buch ans

NIKLAUS KUSTER
**Konrad
von Parzham**
Menschenfreund und Gottesmann



Herz, von dem Kapuziner Niklaus Kuster mit dem *Titel Konrad von Parzham. Menschenfreund und Gottesmann, (topos-Verlag für 9,95 €.)*

Übrigens: Der PGR von St. Konrad hat die **Mit-Mach-Aktion „Das Kreuz ist mein Buch“** zum Jubiläum in unserer Kirche gestartet. Sie finden im Eingangsbereich der Kirche alle Infos zum Jubiläum. Am Samstag, 22. Dezember feiern wir das Jubiläum in der Vorabendmesse um 18:00 Uhr.

Simon Strobl

Hallo! Ich sammle für die Caritas...

Im Juni trafen sich seit langem einmal wieder die Caritassammlerinnen und -sammler von St. Konrad im Konferenzraum – griechische Antipasti gab es und lustige Geschichten aus dem Leben eines Sammlers.

Hallo, ich sammle für die Caritas... – schon verrückt, in vielen Pfarreien oder doch lieber: Grüß Gott, wollen Sie für die Caritas spenden? Wie fängt man an, wenn man noch nie gesammelt hat? Wie kommt man mit den Leuten ins Gespräch? Und wie geht man damit um, wenn man abgewiesen oder gar beschimpft wird? Das sind die Fragen, die ich mir vor

eineinhalb Jahren gestellt habe, als ich zum ersten Mal „auf Sammlung“ ging. Einen richtigen Standardspruch habe ich immer noch nicht gefunden, aber das Repertoire hat sich deutlich erweitert, seit ich im Juni beim Treffen der Caritassammlerinnen und -Sammler war und dort diese und andere Anfänger-Fragen den „alten Hasen“ stellen konnte. Es ist

schon verrückt, in vielen Pfarreien oder doch lieber: Grüß Gott, wollen Sie für die Caritas spenden? Wie fängt man an, wenn man noch nie gesammelt hat? Wie kommt man mit den Leuten ins Gespräch? Und wie geht man damit um, wenn man abgewiesen oder gar beschimpft wird? Das sind die Fragen, die ich mir vor

In St. Konrad gibt es nach wie vor einen Kreis von immerhin 22 Sammlerinnen und Sammlern. Aber ist das nicht vergebene Liebesmüh, sich die Arbeit zu machen, von Haustür zu Haustür zu gehen und mühsam das Geld einzusammeln, wenn man doch per Post und Überweisung viel mehr Geld zusammen bekommen kann? – Wir finden nein!



Weil nicht nur Effizienz und die Summe des gesammelten Geldes zählen, sondern auch die persönliche Begegnung, auch wenn sie mal kritisch oder abweisend ausfällt.

Und außerdem ist es schön, einfach mal ohne Stress durch die Straßen Neuaubings zu schlendern und Zeit zum Ratschen zu haben, die man im alltäglichen Stress oft nicht hat. Und schöne oder lustige Erlebnisse gibt es ja auch immer wieder – Geschichten, wie sie nur das Leben schreibt.

Wenn Sie auch Sammler/-in werden wollen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro oder bei mir.

Simon Strobl

Dienst an unserer Gemeinschaft, weil ich selber finanziell noch nicht viel zurückgeben kann. Es ist wichtig, dass wir uns für die Ärmsten in unserer Gemeinde einsetzen.“

Georg S. (28): *„Bei einem Pizza-Abend wurde ich vom Gerald gefragt, ob ich Caritas sammeln würde. Ich habe zugesagt, weil ich es als Herausforderung sehe, an neuen Türen zu klingeln. Die größte Herausforderung war für mich bei der letzten Sammlung, mal beim türkischen Kulturverband anzuklopfen. Die haben leider nicht gespendet, aber ich werde es wieder probieren.“*

Junge Caritassammler auf die Frage, was ihre Motivation ist, sammeln zu gehen:

Simon Sch. (17): *„Ich mag es, mit neuen Leuten zu reden. Auch wenn jemand die Tür vor der Nase zumacht, einen Flyer vom Flohmarkt kann man immer einschmeißen.“*

Simon R. (22): *„Der Input kam vom Gerald [Ach, unserem Diakon] – ich habe es als Herausforderung aufgefasst, in unbekannte Gegenden zu gehen, mit Fremden ins Gespräch zu kommen. Es ist eine gute Möglichkeit, sich für unsere Gesellschaft zu engagieren. Es ist für mich auch ein*

Erlebnisse aus dem Leben eines Caritas-Sammlers:

Ehemaliger Sammler, anonym (35): *„Einmal hat mir eine 40- oder 50-jährige Dame die Türe aufgemacht und gesagt, dass ich in einer halben Stunde wiederkommen solle, weil sie gerade kein Geld daheim hätte und erst eins abheben müsse. Als ich nach 30 Minuten wieder vor ihrer Tür stand, öffnete sie in Unterwäsche und fragte, ob ich nicht auf ein Getränk hereinkommen will.“*

Ministrantenleiter fahren nach Rom

Was lange währt wird endlich gut! Viele Jahre haben unsere Oberministranten und Ministrantenleiter auf die Gelegenheit gewartet und mit vielen Aktionen eine fünftägige Reise nach Rom finanziert.

Im September war es endlich soweit: Zehn Ministrantenleiter fuhren gemeinsam nach Rom.

Die Kontakte unseres Diakons Ach zum Vatikan ermöglichten es uns, in einem Ordenshaus ganz in der Nähe des Vatikans zu wohnen und die Einlasskontrollen im Vatikan ungehindert zu passieren.

Die erste Besichtigung führte uns durch die Nekropole unter dem Petersdom hin zum vermuteten Grab des Apostels Petrus.

Zur Erholung von den historischen Fakten und Vermutungen stand ein

besonderer Spaziergang durch den Campo Santo Teutonico und die Vatikanischen Gärten auf dem Programm. Dabei begleiteten uns Monsignore Slawek und Kardinal Müller, der ehemalige Präfekt der Glaubenskongregation. So hatten wir die einmalige Chance, völlig ungezwungen zwei Stunden mit einem Kardinal über Glaubensfragen zu diskutieren.

Zum Schluss wurde sogar eine eigene Messe für unsere Gruppe am Josephsaltar im Petersdom gehalten, bei der wir ministrieren konnten. So gelangten wir sogar in die sonst unzugängliche Sakristei.



An den übrigen Tagen erkundeten wir Rom auf unterschiedlichste Weise. Zum Beispiel ging es einmal sportlich mit dem Fahrrad entlang der Via Appia Antica zum Picknicken ins Grüne. Oder mit einer beeindruckenden Virtual-Reality-Führung durch den Palast des Kaiser Nero, die Domus Aurea. Und die kulinarischen Genüsse kamen natürlich auch nicht zu kurz.

Insgesamt war es eine sehr schöne Reise, bei der wir uns v.a. im Vatikan privilegiert vorkamen. Das hat uns wieder Schwung für unsere Aufgaben in der Pfarrei gegeben.

Herzlich danken möchten wir den Spendern unserer Pfarrei, die diesen Ausflug finanziert haben, sodass die Teilnehmerbeiträge bezuschusst werden konnten. Insbesondere gilt unser Dank Rudi Anghel und Frau Kupfer; den Damen, die die Kräuterkäse an Maria Himmelfahrt binden und dem Osterbasar von St. Konrad, die uns über Jahre hinweg mit Aktionen zur Finanzierung dieser Fahrt unterstützt haben. Wir danken auch den vielen Einzelspendern unserer Pfarrei.

Simon Rahn

Ein bewegtes musikalisches Jahr 2018

Wieder einmal haben wir ein kirchenmusikalisch sehr ereignisreiches Jahr hinter uns, mit zahlreichen Höhepunkten. Es kamen auch unvorhergesehene Ereignisse hinzu. Ich denke dabei an das Requiem von Herrn Prof. Finkenzeller oder den Abschiedsgottesdienst von Herrn Pfarrer Robert Gawdzis, wobei organisatorisches Geschick und viel Flexibilität notwendig waren. Den Kolleginnen und Kollegen möchte ich recht herzlich für die ganzjährige harmonische Zusammenarbeit danken.

Den Chorsängerinnen und -Sängern für ihr unermüdliches Engagement und die oft sehr kurzfristige Einsatzbereitschaft.

Nun freue ich mich auf weitere schöne, erbauende gemeinsame Projekte. Eines davon möchte ich jetzt schon ankündigen: Die Späth-Orgel in St. Konrad wird 2019 ihr 20-jähriges Bestehen begehen. Aus diesem Anlass möchte ich sie bei verschiedenen Veranstaltungen in den Mittelpunkt rücken.

Herzlich einladen möchte ich auch zum Neujahrskonzert am 13.01.2019 um 16 Uhr. Unter dem Motto „Bella Italia“ werden Sie mitten im Winter musikalisch in den sonnigen Süden „entführt“.

Péter Szeles

Pfarrverbands-Ausflug nach Plankstetten und Berching

Am 6. Oktober war es wieder soweit: Etwa 30 Personen aus unserem Pfarrverband machten sich auf den Weg nach Plankstetten und Berching, südlich von Neumarkt in der Oberpfalz gelegen.

Das Ehepaar Ruminger hatte die Fahrt wieder bestens vorbereitet – und das Wetter spielte mit strahlend blauem Himmel auch mit.



Erste Station war das Benediktinerkloster Plankstetten, wo uns Frater Andreas Schmidt fachkundig durch die Klosterkirche und das Gelände führte.

Da er Zellerar des Klosters und Geschäftsführer der Klosterbetriebe ist, gab er uns auch einen Einblick in das Kloster als wirtschaftlichen Betrieb mit langjähriger ökologischer Ausrichtung. Seine nachdenkliche Frage, warum viele Menschen zwar bereit seien, für ein Auto Unsummen auszugeben, aber nicht für gutes, nachhaltig angebautes Essen, hallte nach – und führte viele in den klostereigenen Lebensmittelladen.

Nach dem Mittagessen in der Klosterschänke ging es weiter in die kleine, aber feine mittelalterliche Stadt Berching.



Die engagierte Stadtführerin gab diverse Gschichteln und natürlich Geschichte von Berching zum Besten.

Nach der Kaffee- und Kuchenpause feierte Pfarrer Holzner mit der Gruppe zum Abschluss noch einen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt.

Susanne Engel

Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Konrad

Die besonders gestalteten Gottesdienste finden Sie im Innenteil des Pfarrbriefes.

200. Geburtstag Hl. Bruder Konrad

In der Adventszeit 2018 wollen wir in besonderer Weise dieses Jubiläums gedenken. In der Kirche besteht die Möglichkeit, sich zum Leitwort des Heiligen „Das Kreuz ist mein Buch“ Gedanken zu machen.

Am **Sa, 22. Dez., 18:00 Uhr** - am Tag des 200. Geburtstages – wird die **Vorabendmesse** inhaltlich dazu gestaltet. Es singt die Männerschola.

Um 20:00 Uhr sind Sie zu einer Vesper eingeladen. Das mönchische Abendgebet wird (mit O-Antiphon) von den Ministranten gestaltet.

„Das Kreuz ist mein Buch!“

Am 22. Dezember 2018 hat unser Hochgenannter Bruder Konrad von Furtwahn 200. Geburtstag. Er kam am 22.12.1818 als Heiler, Barmherziger, auf dem Versuche auf dem Feld auf die Welt. Dieses Jubiläum ist für uns ein Anlass zu feiern, aber auch zu fragen, was dieser Bruder Konrad eigentlich für ein Mensch war. Was hat er uns heute zu entdecken und heute zu entdecken. Gerade im 21. Jahrhundert zu sagen!

Wir – die Pfarrgemeinde von St. Konrad – haben uns am 22. Dezember 2018 um 18:00 Uhr eine Vorabendmesse mit dem Leitwort des Heiligen „Das Kreuz ist mein Buch“ gestaltet. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns auf Spurensuche zu gehen und zu entdecken, was uns von diesem Heiligen und seinem Werk zu entdecken und zu entdecken ist.

Erleben Sie mehr über das Leben von Bruder Konrad am Hauptportal unserer Kirche.

Mit-Mach-Aktion in unserer Pfarrkirche:
Was bedeutet das Kreuz für Dich?

Samstag, 1. Dezember
18:00 Uhr Vorabendmesse
19:00 Uhr Vesper
20:00 Uhr Mönchische Abendgebet

Samstag, 22. Dezember
18:00 Uhr Hauptgottesdienst
19:00 Uhr Vesper
20:00 Uhr Mönchische Abendgebet

Seniorentreffen und -Gottesdienste

Ca. dreimal im Monat am Dienstagnachmittag, jeweils von 14:30 bis 16:00 Uhr, ist das Treffen der Senioren im Pfarrsaal. Es gibt Kaffee und Kuchen und ein buntes Programm. Ein Treppenlift ist vorhanden. Einmal im Monat findet um 14:00 Uhr ein Seniorengottesdienst im Pfarrsaal statt. Die nächsten Termine der Seniorengottesdienste sind:

19.12.2018, 29.01.2019, 26.02.2019, 26.03.2019 und 30.04.2019

Änderungen vorbehalten, bitte aktuelle Plakate beachten.

Neujahrskonzert

Sonntag, 13.01.2019, um 16:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Konrad

Fasching

16.02.2019 Pfarrfasching

24.02.2019 Kinderfasching

28.02.2019 Weiberfasching

Kreuzwegandachten

Zu den Kreuzwegandachten laden wir um 17:00 Uhr abwechselnd nach St. Konrad und nach St. Markus ein:

St. Markus:	08.03.2019	22.03.2019	05.04.2019
St. Konrad:	15.03.2019	29.03.2019	12.04.2019

Bibelfrühstück (s. S. 11)

Termine: 10.01., 14.02., 14.03., 11.04.2019, jeweils 09:00 – 10:30 Uhr

Weltgebetstag der Frauen:



01.03.2019 um 19:00 Uhr in der Adventskirche; anschließend gemütlicher und informativer Ausklang im Gemeindesaal. Frauen aus den Pfarrverbandspfarreien, der Adventskirche und St. Quirin gestalten zusammen diesen Gottesdienst. Die Gebetsordnung haben Frauen aus Slowenien vorbereitet – **Thema: Kommt, alles ist bereit.**

Kleiderbasar für Kinderkleidung: Annahme der Kleidungsstücke am 05.04.2019, Vormittag und Nachmittag, Verkauf am Sa, 06.04.2019, Vormittag

Osterbasar

Der Osterbasar ist am Palmsonntag, dem 14.04.2019. Es werden österlicher Schmuck und Gestecke verkauft.

Jahres-Chronik (01.11.2017 – 31.10.2018)

Erstkommunion 2018:

Am 13. Mai 2018 haben 30 Kinder aus St. Konrad und St. Markus zusammen die Hl. Erstkommunion erhalten.

Aus unserer Gemeinde wurden getauft:

November 2017: Anian Schittenhelm, Elias Marsiglia, Daniel Sinkovic

Januar 2018: Leni Buschbeck

Februar 2018: Marco Westermaier, Jonathan Zierer

März 2018: Noah Schambeck, Sophia Teresa Rodehüsen

April 2018: Josefine Scheich, Diana Wänninger, Quirin Fuchs

Mai 2018: Tim Mirlach, Lara Stelling, Paula Schmidt

Juni 2018: Amelie Christ, Sebastian Hagspiel, Ivana Milican, Mathilda und Herni Juniets,

Juli 2018: Paulina und Helena Pareschi, Valentina Welte, Alessio Fritz Lukas Schneider, Miguel Heinrich,

August 2018: Lilia Freudling, Matteo Sieber, Benita und Linda Behringer,

September 2018: Livija Galcik, Lena Neugebauer, Marcus Perges Putros, Maria Seidl, Sophie Zacherl, Xaver Englert, Emma Siebenlist

Oktober 2018: Matea Seitz, Alessio Ortona, Sophia Streinik

Den Bund der Ehe geschlossen:

April 2018: Ehepaar Unterhaslberger

Mai 2018: Sarah und Philipp Bauer, Daniel und Daniela Krader

Juni 2018: Frederik und Patricia Obinger

Juli 2018: Maximilian und Frederica Degen,
Felicitas und Christian Huppertz

August 2018: Zeljka und Dario Stojanac

September 2018: Felix und Nadine Förster,
Sandra und Daniel Zehetbauer

November 2018: Mirjam und Günter Wagner

Heimgegangen in den Frieden Gottes:

November 2017: Emil Zimmer, Georg Mordstein, Berta Csersevics, Martin Zölch, Hildegard Seidel, Hildebert Schober

Dezember 2017: Cäzilie Oberhofer, Erich Bunk, Heinrich Bauer, Adolf Tomani

Januar 2018: Wilhelmine Ziegler, Anneliese Lutz, Hermine Högel

Februar 2018: Andreas Dudrewicz, Leopldine Mühlberg,
Anna Starflinger, Martin Baumgartner, Josef Starflinger

März 2018: Gerlinde Weber, Franziska Tischner, Günter Hedtkamp, Hermine Zölch, Hans Günter Zenk,

April 2018: Elisabeth Dietl, Christiane Hulla, Erna Kestel,
Johann Durchner, Adolf Glasl

Mai 2018: Rita Schwinn, Libgart Richter, Ingeborg Lahr, Manfred Kellings,
Herta Eichhorn

Juni 2018: Franziska Mysliwczyk, Josef Finkenzeller, Eleonore Treffler, Annette Zotz, Franz Hübsch

Juli 2018: Lore Loy, Wilhelmine Semm, Erika Spanner

August 2018: Michael Rumes, Ingeborg Appel, Peter Kern

September 2018: Albert Heimerl, Christine Welsch

Oktober 2018: Ernst Hetfleisch, Klara Krebs, Franz Schmidt

Besondere Gottesdienste im Pfarrverband Neuaubing-Westkreuz (**St. Konrad**, **St. Lukas** und **St. Markus**)



Wegen der veränderten Situation mit Priestern in unserem Pfarrverband sind die Gottesdienste - vor allem ab Februar - noch nicht definitiv. Bitte informieren Sie sich im jeweils aktuellen Gottesdienstanzeiger!

besondere Gottesdienste in der Adventszeit

2. Advent

- 09.12.2018 **10:00 Uhr** Kindergottesdienst zum Advent in der UK
11:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit der Aufnahme der neuen Ministranten
11:00 Uhr: Kindergottesdienst im Pfarrsaal
 19:00 Uhr Taizé-Gebet in der Adventskirche
- 11.12.2018 **06:30 Uhr** Rorateamt mit Frühstück im kl. Pfarrsaal
- 13.12.2018 **06:00 Uhr** Frühschicht der Jugend, anschl. Frühstück
14:00 Uhr Krankengottesdienst und Weihnachtsfeier der Senioren
- 14.12.2018 **06:30 Uhr** Rorate, anschl. Frühstück

3. Advent

- 16.12.2018 **10:00 Uhr** Pfarrgottesdienst mit Pfarrkirchner Messe 3
11:00 Uhr: Gottesdienst zum Friedenslicht mit Just4fun
- 18.12.2018 **19:00 Uhr** Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit (für St. Konrad und St. Markus)
- 19.12.2018 **06:30 Uhr** Rorate, anschl. Frühstück
14:00 Uhr Seniorengottesdienst mit Weihnachtsfeier
- 20.12.2018 **19:00 Uhr** Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit
- 22.12.2018 **18:00 Uhr** Vorabendmesse zum 200. Geburtstag von Bruder Konrad (mit der Männerschola)
20:00 Uhr Vesper von Ministranten gestaltet

besondere Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Heilig Abend

- 24.12.2018 **10:00 Uhr** Ökumenischer Seniorengottesdienst zum Heiligen Abend im Seniorenwohnheim

- 24.12.2018 **14:30 Uhr** **Christmette für die ältere Generation**
16:00 Uhr Kinderchristmette -
Wortgottesdienst mit Krippenspiel
16:00 Uhr Weihnachtlicher Kindergottesdienst in der Unterkir-
che (für Kinder bis 5 Jahre)
16:00 Uhr Heiligabend der Kinder
16:30 Uhr **Kinderchristmette -**
Wortgottesdienst mit Krippenspiel
22:00 Uhr Christmette, mitgestaltet vom Chor
22:30 Uhr Christmette mit Christkindmesse
22:30 Uhr **Christmette mit festlicher Weihnachtsmusik**
und Glühweinausschank

1. Weihnachtsfeiertag

- 25.12.2018 09:30 Uhr Festgottesdienst
11.00 Uhr **Festgottesdienst mit der "Pastoralmesse in C" von**
Ignaz Reimann
19:00 Uhr Abendlob, mit Frauendreigesang

2. Weihnachtsfeiertag

- 26.12.2018 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit der Kempfmesse
11:00 Uhr Gottesdienst in Hl.-Kreuz in Freiham

- 27.12.2019 18:00 Uhr **Johannisfeier mit Wortgottesdienst im Pfarrsaal**

besondere Gottesdienste zum Jahreswechsel

Silvester

- 31.12.2018 10:00 Uhr Ökumenischer Seniorengottesdienst zum Jahresen-
de im Seniorenwohnheim
17:00 Uhr Jahresschluss-Andacht
(Wortgottesdienst mit Kommunionfeier)
17:00 Uhr **Pfarrgottesdienst zum Jahresabschluss**

Neujahr

- 01.01.2019 09:30 Uhr Gottesdienst zu Neujahr
18:00 Uhr Abendgottesdienst zu Neujahr

Erscheinung des Herrn

- 06.01.2019 09:30 Uhr Dankgottesdienst der Sternsinger
10:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Aussendung
der Sternsinger; Gospelchor
11:00 Uhr **Familiengottesdienst mit Sternsingern**
-

weitere besondere Gottesdienste

20.01.2019 **11:00 Uhr** Kindergottesdienst im Pfarrsaal
 19:00 Uhr Taizé-Gebet in der Unterkirche

27.01.2019 **11:00 Uhr** PV-Gottesdienst „mal anders“

29.01.2019 **14:00 Uhr** Seniorengottesdienst im Pfarrsaal

Mariä Lichtmess

02.02.2019 **18:00 Uhr** Lichtmess-Gottesdienst mit Blasiussegen
18:00 Uhr Lichtmess-Gottesdienst mit Blasiussegen

03.02.2019 **11:00 Uhr** Startgottesdienst mit den Firmlingen

10.02.2019 **11:00 Uhr** Gottesdienst mit Vorstellung der
 Erstkommunionkinder
 19:00 Uhr Taizé-Gebet in der Adventskirche

17.02.2019 **10:00 Uhr** Gottesdienst mit Vorstellung der
 Erstkommunionkinder

23.02.2019 **18:00 Uhr** Jugendgottesdienst mit Firmlingen u. Rockaposteln

24.02.2019 **10:00 Uhr** Kinderkirche in der Unterkirche

11:00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal

26.02.2019 **14:00 Uhr** Seniorengottesdienst im Pfarrsaal

01.03.2019 19:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der Adventskirche

besondere Gottesdienste in der Fastenzeit***Aschermittwoch***

06.03.2019 siehe aktuelle Gottesdienstordnung

08.03.2019 **17:00 Uhr** Kreuzwegandacht

19:00 Uhr Kreuzwegandacht

14.03.2019 **14:00 Uhr** Krankengottesdienst mit Krankensalbung
 im Pfarrsaal

15.03.2019 **17:00 Uhr** Kreuzwegandacht

19:00 Uhr Kreuzwegandacht

17.03.2019 **11:00 Uhr** Kindergottesdienst im Pfarrsaal

19:00 Uhr Taizé-Gebet

22.03.2019 **17:00 Uhr** Kreuzwegandacht

19:00 Uhr Kreuzwegandacht

24.03.2019 **11:00 Uhr** PV-Familiengottesdienst mit den CHORreichen

26.03.2019 **06:30 Uhr** Fastenamt, anschl. Frühstück

14:00 Uhr Seniorengottesdienst im Pfarrsaal

Pfarrverband

- 29.03.2019 17:00 Uhr Kreuzwegandacht
19:00 Uhr Kreuzwegandacht
- 31.03.2019 09:30 Uhr Segensgottesdienst für Paare,
mitgestaltet von Just4fun
11:00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal
- 02.04.2019 06:30 Uhr Fastenamt, anschl. Frühstück
- 04.04.2019 18:30 Uhr Jugendkreuzweg nach St. Hildegard
- 05.04.2019 17:00 Uhr Kreuzwegandacht
19:00 Uhr Kreuzwegandacht
- 11.04.2019 19:00 Uhr Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit
- 12.04.2019 17:00 Uhr Kreuzwegandacht
19:00 Uhr Kreuzwegandacht

Palmsonntag

- 14.04.2019 09:30 Uhr Palmprozession mit den Kindergarten-Kindern,
anschließend Gottesdienst
10:00 Uhr Palmprozession; Pfarrgottesdienst
10:00 Uhr Kinderkirche in der Unterkirche
11:00 Uhr Familiengottesdienst mit Palmprozession,
anschl. Mittagessen im Pfarrsaal

Terminänderungen vorbehalten, bitte beachten Sie auch den aktuellen Gottesdienstanzeiger, die Aushänge und die Internetseiten der Pfarreien!

Die Veranstaltungstermine können Sie aus den Seiten der einzelnen Pfarreien entnehmen.

Termine der Evang. – Luth. Adventskirche:



- 14.12.2019 Adventsfahrt nach Rain am Lech (Anmeldung unter 0160/6972812)
- 13.01.2019 10:00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrehepaar Kerstin und Bernhard Vocke
- 22.02.2019 19:00 Uhr Tristan und Isolde, Oper auf Bayrisch von Paul Schallweg; vorgetragen in Versform
- 01.03.2019 19:00 Uhr Weltgebetstag „Kommt, alles ist bereit!“ aus Slowenien (vorbereitet von einem ökum. Team)
- 20.03.2019 19:00 Uhr Passionsandacht „Eine Frage der Perspektive – Das Kreuz im Weg“
- 03.04.2018 19:00 Uhr Passionsandacht „Hinsehen – Das Kreuz im Büro“

Der Kreuzweg in der Werktagkapelle von St. Lukas (4)

In diesem Pfarrbrief stellen wir Ihnen die letzten zwei Stationen des Kreuzwegs vor.

Station 13: Jesus wird ins Grab gelegt.



Auch wenn die Mächtigen Jesus das Leben nehmen konnten – so doch nicht seine Würde.

Der, der so viel gegeben hat, soll nicht am Kreuz hängen bleiben.

Sein Körper soll einen Platz finden, die Menschen, die ihn liebten, einen Ort haben, wo sie ihn betrauern können.

Station 14: Auferstehung/ Himmelfahrt

Groß ist diese Tafel, die hier die Auferstehung/ Himmelfahrt zeigt. Groß ist Jesus darauf.

Sie hängt allein: ist Ziel und Endpunkt – und gleichzeitig ein neuer Anfang.

Auferstehung – es könnte bedeuten, es ist nichts umsonst gewesen: Das Weinen, das Lachen die Liebe und das Leid.

Nicht alles verschwindet im Nichts.

Auferstehung - es gibt eine Hoffnung, dass das Leben aufgehoben ist und nicht vernichtet, dass die Liebe überlebt - auch den Tod.

Auferstehung - nicht alleine bleiben in Ewigkeit. Nicht ausgelöscht werden für immer

Nicht ohne Beziehungen bleiben: Auch in Beziehung bleiben zu denen, die gestorben sind.

Auferstehung - Anrennen gegen die Mauer der Sterblichkeit.

Nicht glauben, was das Auge sieht

Tod bleibt nicht Tod, die Hoffnung stirbt nie!



Fotos: Alois Brida

Text: S. Engel, J. Vierheilig

Aus der Kolpingfamilie

Unter der bewährten Leitung von Werner Wilfling ging die Bus-Kulturfahrt der Kolpingfamilie München-St. Lukas am Westkreuz am 13.10.2018 ins Allgäu. Von Bad Wö-



rishofen
Rund-
gang in
über
zwei
Mindel-
heim
Grup-
(jeweils
kurzer
Stadt-



rundgang) fuhren wir zum Besuch der Benediktinerabtei Ottobeuren. Vorbei an Bad Grönenbach und der Kronburg speisten wir exzellent im

uralten Gasthaus „Gromerhof“ (Foto) des Bauernhofmuseums in Illerbeuern.

Nach einem Rundgang in zwei Gruppen hielt

unser Altpräses Diakon Heinz Greindl in der nahen Wallfahrtskirche Maria Steinbach eine Andacht, bevor wir über Kaufbeuern nach einem erfüllten Tag heimfuhren.

Christine Böhm

Nach fast vier Jahrzehnten sage ich „Servus St. Lukas“

Liebe Pfarrei-Mitglieder der Pfarrei St. Lukas, nach 38 Jahren Leitungstätigkeit im Kindergarten St. Lukas werde ich zum 01.02.2019 meinen wohlverdienten Ruhestand antreten.

Als ich im März 1981 als Leitung begonnen habe, war alles ein wenig anders als heute. Es gab im Kindergarten vier Gruppen mit einer Ganztagesgruppe, die ich selbst übernehmen musste, zwei Vormittags- und einer Nachmittagsgruppe. Mir zur Seite standen damals zwei Erzieherinnen und zwei Kinderpflegerinnen, die abwechselnd in den vier Gruppen eingesetzt wurden. Für meine Büro-tätigkeiten stellte man mir eine kleine Reiseschreibmaschine zur Verfügung. Zum Kopieren von Unterlagen benützte man Blaupapier, einen

Kopierer kannte man zu dieser Zeit noch nicht. So war das jedenfalls in den Achtzigern in unserem Kindergarten. Inzwischen hat sich vieles verändert: Es gibt das Internet, zum Anmelden der Kinder ein Online-Portal namens „Kita finder +“, Buchungsstunden, die den Bedürfnissen der Eltern angepasst werden, und einen Anstellungsschlüssel, der uns im Kindergarten genau vor-schreibt, wie viele Mitarbeiter zu beschäftigen sind. Trotz all dieser genannten und noch manch anderer Veränderungen in fast vier Jahrzehn-

ten, habe ich meinen Beruf als Kindergartenleitung immer sehr geliebt und mich inmitten meiner Kinder-schar und meines Teams sehr wohl-gefühlt.



Stets war es unser aller Bestreben aus den unzähligen Kindern, die uns anvertraut waren, lebensstüchtige Menschen zu machen. Es waren mehr als 1200 Kinder, die bei mir in St. Lukas angemeldet wurden und noch heute freut es mich, wenn diese ehemaligen Kinder wiederum ihre Kinder zu uns bringen oder sie in St. Lukas nach Ausbildungsplätzen oder Praktikumsstellen fragen.

Doch nun ist für mich der Zeitpunkt gekommen, Abschied zu nehmen, und wenn ich ganz ehrlich bin, freue ich mich zusammen mit meinem

Mann auf die Zeit, die jetzt bald be-ginnt. Für mich bedeutet das, viele schöne Erlebnisse mit den Kindern, Eltern und natürlich meinem Team, was mir sehr ans Herz gewachsen ist, Revue passieren zu lassen und mich in Zukunft auf Dinge zu freuen, wie öfters mal zu verreisen, auch außer-halb der Schulferien, zum Wandern oder Schwimmen zu gehen und mehr Zeit mit den Enkeln, die inzwi-schen zwölf und sieben Jahre alt sind, zu verbringen. Glücklich und zufrieden macht mich der Gedanke, dass ich in Petra Bayer eine kompetente und zuverlässige Nachfolgerin gefunden habe, die zusammen mit dem verbleibenden Team den Kin-dergarten St. Lukas gut weiterführen wird.

Ihnen allen ein herzliches Danke-schön für die jahrelange Treue und die außerordentlich gute Zusammen-arbeit, sowie Gesundheit und Glück für die Zukunft.

Ihre Sibylle Auster



Wechsel nicht nur bei den Kindern ...

... sondern auch beim Personal im Kindergarten St. Lukas:

Vor den Sommerferien verließ uns Christine Riedmeier, unsere Reinigungskraft. Nach 16 Jahren nimmt sie eine neue Herausforderung in der Diözese an. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit. Als Nachfolgerin begrüßen wir Michaela Gutzer und heißen sie herzlich willkommen in unserem Kindergarten.

Nach zweijähriger Ausbildung zur Kinderpflegerin konnten wir Anja Waldhauser für die Igelgruppe als Vollzeitkraft gewinnen. In der Käfergruppe erweitert unsere Auszubildende Alexandra Szurdan ihre Praxiskenntnisse in der Kinderpflege.

Zum 1.2.2019 gibt es weiteren Wechsel: Schweren Herzens müssen wir Sibylle Auster nach 38 Jahren als Leiterin des Kindergartens und Gruppenleitung der Igelgruppe in den Ruhestand verabschieden. Im Laufe von fast vier Jahrzehnten hat sie sich zahlreichen Herausforderungen und Veränderungen gestellt und diese erfolgreich gemeistert. Sie hatte immer ein offenes Ohr für Klein & Groß, und hat mit ihrer warmherzigen Art den Kindergarten maßgeblich geprägt. Sibylle Auster hat ihre Aufgaben als Leiterin und Erzieherin sehr ernst genommen und mit ganzem Herzen ausgeführt. Sie genoss

die regelmäßigen Feste (besonders den Fasching), die Ausflüge, das Büchervorlesen sowie das Singen (auch beim Seniorentreffen etc.).

Wir verlieren in unserem Team mit ihr eine ausgeglichene, liebevolle, fürsorgliche Chefin und einen besonderen Menschen und Vorbild an unserer Seite. Die Leitung des Kindergartens übernimmt ab Februar 2019 Petra Bayer, die vorher Gruppenleitung der Käfer war. Die Igel-Gruppenleitung wird Donatella Ditzé übernehmen, und die Käfer-Gruppenleitung hat bereits Heidi Lochner übernommen.

Liebe Frau Auster, wir danken Ihnen sehr für die gemeinsame schöne Zeit, die zahlreichen Erfahrungen und einzigartigen Momente, an die wir uns gern erinnern werden. Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen alles erdenklich Gute und Gesundheit für Ihren neuen Lebensabschnitt. Zudem wünschen wir viel Spaß und Freude bei Ihren zukünftigen Aktivitäten im Ruhestand.



Das Kindergarten-Team

Eine neue Orgel für die Sakramentskapelle von St. Lukas

Mancher geneigte Leser wird sich fragen: Schon wieder? Hatten wir das nicht schon einmal? Tatsächlich nimmt jetzt ein Instrument einen Sakralraum in unserer Kirche St. Lukas ein, für den Pfarrer Konitzer und ich jahrelang kämpften. Was einst nicht möglich war, ist nun gelungen. Verschiedene Bausteine gaben dem Vorhaben dann letztlich „grünes Licht“:

Angefangen hat alles im Februar 2018 nach einer Abendmesse an einem ganz gewöhnlichen Donnerstagsabend:

Ein Kirchenbesucher erklärte mir an besagtem Donnerstagsabend nach der Hl. Messe, dass ein Klavier doch nicht das richtige Instrument für eine Kirche sei. Es gäbe doch jetzt Orgeln, die wie Kirchenorgeln klingen (Anmerkung des Verfassers: Den Namen Digitalorgel kannte der Besucher noch nicht). Er würde – wenn es zu einem Kauf käme – eine erhebliche Summe dazugeben.

Wieder angestachelt von dieser Aussage besuchte ich verschiedene Digitalorgelhersteller und wurde bei der Firma Kiesselbach fündig, die uns – bei einem Kauf – einen erheblichen Rabatt vom Listenpreis gewähren

würden.

Ausschlaggebend aber war, dass bei einem Kauf einer solchen Orgel für die Sakramentskapelle kein Gutachten vom Erzbischöflichen Orgelsachverständigen nötig war.

Nun kam die letzte Hürde: Die Kirchenverwaltung musste zustimmen – und sie tat es: Einstimmig! Nun also ist der Weg geschafft: Am 15.10.2019 erhielt die Sakramentskapelle von St. Lukas eine Digitalorgel.

Warum aber ist die Akzeptanz einer Digitalorgel auch heute im Zeitalter der Digitalisierung immer noch so schwierig?

Dieses Thema ist nach wie vor ein sehr zwiespältiges und besonders unter den Organisten ein sehr heißes. Einerseits gibt es Organisten (auch bekannte Konzertorganisten), die keinerlei Berührungsängste zu digitalen Instrumenten haben, oft sogar selbst eine als private Übungsorgel besitzen und auch der Meinung sind, dass die vielfältigen Möglichkeiten, die diese Instrumente bieten, auch in Kirche und Konzerthaus genutzt werden sollten.



St. Lukas

Das ist auch meine Meinung, auch wenn ich nicht zuden bekannten Konzertorganisten gehöre.

Auf der anderen Seite gibt es die "Fundamentalisten", die nicht müde werden, alles an diesen Instrumenten schlechtzureden und abwertende Begriffe wie "Elektronium" - eine Wortschöpfung, auf die sie besonders stolz sind - oder "billiges Imitat" verwenden. Diese fürchten die Akzeptanz durch die Bevölkerung wie der Teufel das Weihwasser – nicht zuletzt auch deswegen, weil sich viele dieser Organisten als "Sachverständige" betätigen und Gefahr laufen, ihr - nicht immer ganz uneigennütziges - Betätigungsfeld zu verlieren.

Da in zuständigen kirchlichen Instanzen fast ausschließlich Gegner des technischen Fortschritts sitzen, verhält sich die Kirche selbst trotz der bereits angesprochenen wirtschaftlichen Gesichtspunkte immer noch sehr ablehnend. Da werden die mehr als 50 Jahre alten Konzilstexte, in denen der Pfeifenorgel ein Absatz gewidmet ist, bemüht, ohne zu bedenken, welche Alternativen es zu dieser Zeit im Vergleich zu heute gab.

Außerdem werden in anderen, sehr katholischen Ländern wie z. B. Italien oder Malta, schon sehr viele elektronische Orgeln, teilweise schon seit Jahrzehnten, verwendet. Sie erfüllen ihren Zweck zur vollsten Zufrieden-

heit, eine Tatsache, die man von so manchen unserer Pfeifenorgeln nicht behaupten kann.



Die Pfarrbevölkerung wird nach Möglichkeit gehindert, sich eine objektive Meinung zu diesem Thema zu bilden. Da die Einwohner einer Pfarrei aber der zahlende Teil bei der Anschaffung eines Instrumentes sind, sollte man sie ermuntern, sich durch Exkursionen zu gut installierten Digitalorgeln selbst ein Bild vom heutigen Stand der Technik und den klanglichen Vorzügen zu machen. Gerade das wird ihr aber meist durch frühzeitige Stimmungsmache gegen diese Instrumente verwehrt.

Die Gemeindeglieder von St. Lukas haben nun die einmalige Gelegenheit, sich von der Klangqualität und der Klangvielfalt dieses Instruments „hautnah“ zu überzeugen.

*Fotos: Alois Brida
Text: Christian Merter
Kirchenmusiker St. Lukas*

Einführung der neuen Ministranten in St. Lukas

Besonders erfreulich ist dieses Jahr das große Interesse am Dienst des Herrn. Denn es haben sich acht Erstkommunionkinder entschieden, Ministranten der Pfarrei St. Lukas zu werden und unsere 28-köpfige Truppe zu unterstützen.

Seit Beginn des Schuljahres üben wir gemeinsam den Messablauf und die verschiedenen Dienste. Ebenso die liturgischen Hintergründe und die christlichen Traditionen. Ein herzliches Willkommen an: Anton, Ariyam, Harut, Lehem, Leonie Ha., Leonie Ho., Matthias, Vanessa.

Wir freuen uns, Euch in der Gemeinschaft der Minis begrüßen zu dürfen. Im Sommer genossen wir das schöne Wetter und waren zusammen Eis essen, Baden am Lußsee und unternahmen Diverses zusammen.

Dieses Jahr haben wir den traditionellen Wiesnbesuch der Ministranten wiederaufleben lassen.



Beim Achterbahnfahren, Auto-Scooter-Duellen und dem Verzehr von Naschereien hatten wir eine Menge Spaß zusammen.

*Armin Rahm, Melanie Schroll,
Markus Vierheilig
(Oberministranten)*



Jahres-Chronik - November 2017 bis Oktober 2018

Aus unserer Gemeinde wurden getauft:

Schlitter Sophie (04.11.2017), Wolf Antonia (11.11.2017), Rothlauf Leo (27.01.2018), Glasl Josefine (14.04.2018), Ott Paula (14.04.2018), Komann Helena (19.05.2018), Sailer Rosalie (19.05.2018), Schreiner Michael (10.06.2018), Gämmerler Leopold (23.06.2018), Boyko Emma-Sophie (24.06.2018), Tölle Emma (14.07.2018), Hauner Emma (25.08.2018), Conrad Emilio (08.09.2018), Croce Renzo (22.09.2018)

Erstkommunion 2018:

Am 29. April 2018 haben 22 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde die Hl. Erstkommunion erhalten.

Firmung 2018:

Am 1. Juli 2018 wurde 37 Kindern aus unserer Pfarrgemeinde das Sakrament der Firmung gespendet.

Den Bund der Ehe schlossen:

Clarissa und Michael Faulhaber (19.05.2018)
Victoria Unger und Steve Kleindienst (14.04.2018)
Anne-Kathrin und Daniel Wenisch (02.06.2018)
Maria do Socorro Alves Lima und Helmut Günha (06.07.2018)
Gordana Pejic und Christoph Johannes (14.07.2018)
Lorena und Michael Fries (20.07.2018)
Victoria und Andreas Telser (18.08.2018)
Claudia Scheu und Thomas Janner (18.08.2018)
Elisabeth Vogel und Daniel Reiser (20.10.2018)

Heimgegangen in den Frieden Gottes:

November 2017

Kotouc Karl, Gaisbauer Adolf, Haschka Leopoldine; Wiedorn Beate, Reither Annemarie, Gregorcic Johann, Hersam Anne, Urban Anna-Elise, Mauer Robert, Schuhmann Anna, Lechner Adalbert-Martin, Haschka Martin, Trager Johann, Stegmiller Irma, Koczynski Sieglinde

Dezember 2017:

Strasser Lieselotte, Jais Anna, Peihofer Josefa, Papczyk Werner, Kohlross Aloisia

Januar 2018:

Naturski Roland, Schedl Ernst, Kainz Christine, Murr Mathilde, Herrmann Franz, Kreutzer Norbert

Februar 2018:

Meier Emmy, Bauer Luise, Lechner Hannelore, Rothenfußer Elisabeth, Telser Gudrun, Miletic Josip, Hirsch Hildegerde, Fuchs Ingeborg

März 2018:

Scholtissek Augusta, Reiter Otmar, Ott Lydia, Prasse Hedwig, Giacomello Helga, Baiertl Valeria, Walter Gerhild, Heller Dietlind

April 2018:

Artmann Marie, Czech Wilhelm, Rühle Kurt, Schwaller Alfred, Janker Eduard, Jagenlauf Horst, Haug Manfred, Hirdina Lisbeth, Weggesser Peter, Leier Florian

Mai 2018:

Kandlbinder Rosemarie, Klappa Helga, Vogl Katharina, Schuhmann Erich, Dornieden Harald, Gerhard Josefine, Eichhorn Herta, Mair Peter

Juni 2018:

Boltenhagen-Schlemmer Elfriede, Kienast Therese, Kreim Anna

Juli 2018:

Chromik Franz, Hanselmann Adolf, Spallek Bernhard, Lieberei Viktoria, Reiter Franz, Stahr Franz

August 2018:

Fischer Michael, Kuschill Barbara, Preis Gerlinde, Fink Ernestine, Licha Karl, Petruso Vincenzo, Milla Stephan, Ferstl Eleonore, Zimmer Frieda

September 2018:

Kusche Wolfgang, Puls Erika, Ferstl Alfons, Riedl Gertraud, Lachner Constanze

Oktober 2018:

Stangl Alfred, Riedl Gabriele Ottilie, Müller Heribert

Besondere Termine in St. Lukas

Dezember 2018:

- 08.12. 14:00 Adventsfeier im Pfarrheim
11.12. 06:30 Rorateamt mit Frühstück
15.12. 15:00 Kolping-Weihnachtsfeier
16.12. 19:00 Konzert mit „Voices of Joy“
20.12. 14:00 Seniorenentreeff – Weihnachtsfeier

Januar 2019:

03. - 06.01. Sternsinger-Aktion
12.01. 19:00 Neujahrsempfang im Pfarrsaal
15.01. 19:30 Firmung-Informationenabend
17.01. 20:00 Erstkommunion-Elternabend

Februar 2019:

- 24.02. 15:00 Kinderfasching in St. Lukas
26.02. 19:00 Lektorenschulung
28.02. 13:00 Seniorenentreeff – Faschingsfeier
18:59 Weiberfasching

März 2019:

- 08.03. 19:00 Kreuzwegandacht
12.03. 19:30 Exerzitien im Alltag – Anmeldung erforderlich
15.03. 19:00 Kreuzwegandacht
17.03. 19:00 Taizé-Gebet
19.03. 16:00 Tag der offenen Tür im Kindergarten
22.03. 19:00 Kreuzwegandacht
26.03. 06:30 Fastenamt, anschl. Frühstück
29.03. 19:00 Kreuzwegandacht
31.03. 19:00 Frühjahrskonzert mit Voices of Joy

April 2019:

- 02.04. 06:30 Fastenamt, anschl. Frühstück
04.04. 18:30 Jugendkruzweg nach St. Hildegard mit den Firmlingen
05.04. 19:00 Kreuzwegandacht
06.04. Abends Bunter Abend mit der „Bühne am See“
07.04. Nachmittags Bunter Nachmittag mit der „Bühne am See“
12.04. 19:00 Kreuzwegandacht
13.04. 14:00 Ostermarkt
14.04. 10:00 Ostermarkt
12:00 Frühschoppen mit Mittagessen



Liebe Leserinnen und Leser,

die Adventstage stehen vor der Tür und mit ihnen für viele Zeitgenossen die anstrengendsten Tage des Jahres. Nicht nur, dass Geschenke für Weihnachten ausgesucht werden müssen, viele Vorbereitungen für Weihnachten getroffen werden sollen, so gibt es auch noch diverse Feiern zu beachten und zu besuchen.

Eigentlich sollte der Advent ja eine staade Zeit mit viel Ruhe und Besinnungsmöglichkeit sein. Ja, die Adventszeit sendet andere Signale aus, als mit was sie gefüllt wird. Trotzdem ist der eigentliche Sinn damit nicht überflüssig, sondern sogar wichtig für uns. In früheren Zeit war diese Zeit des Jahres die einzige Zeit, in der tatsächlich das Leben langsamer verlief und man mehr Zeit für die Familie und sich selbst hatte. Und ich bin überzeugt, dass es auch noch heute wichtig ist.

Wahrscheinlich gelingt es nur in kleinen Schritten, sich dem großen Ideal anzunähern. Aber wer sagt, dass es nicht gelingt, jeden Tag wenigstens 10 Minuten Zeit für sich oder jemanden anderen zu nehmen.

Einfach so - zweckfreie Zeit.

Ich denke, wenn nur dies gelingt, dann sind wir schon auf der richtigen Spur, die uns der Advent anbietet.

Ich wünsche Ihnen und mir viel Erfolg und gute Erfahrungen dabei,

Ihr Pfr. Michael Holzner

100 Jahre Freistaat Bayern

2018 begeht Bayern zwei große Jubiläen: 100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat.



Das Jubiläumsjahr 2018 steht unter dem Motto WIR FEIERN BAYERN. Die Menschen im ganzen Land können sich bei Veranstaltungen und an vielfältigen Mitmach-Aktionen aktiv beteiligen. Dabei richten wir gemeinsam den Blick auch in die Zukunft: Darauf, wie wir gemeinsam die Erfolgsgeschichte Bayerns fortschreiben und in einer Welt des Wandels das besondere bayerische Wir-Gefühl bewahren und weiterentwickeln.

Informationen zum historischen Hintergrund und zu aktuellen Meldungen über das Jubiläumsjahr finden Sie auf folgender Webseite

www.wir-feiern.bayern

Hier finden Sie historische Hintergrundinformationen und aktuelle Meldungen über das Jubiläum. Darüber hinaus ist die Webseite Fenster zu den Mitmach-Aktivitäten, Veranstaltungen und nicht zuletzt zum Bürgergutachten.

Auch das Instagram-Profil zum Jubiläumsjahr lädt unter dem Hashtag **#wirfeiernbayern** zum Mitmachen und Mitfeiern ein.

Einige Zitate:

„Bayern und München im Besonderen war demokratisch, lange bevor in Deutschland von Demokratie in irgendeinem revolutionären Sinne die Rede war. Es war und ist demokratisch im volkstümlichen, das heißt also: in konservativem Geiste.“

Thomas Mann in der New Yorker Zeitschrift „The Dial“ 1923, zit. n. Brigitta Roth: Bayern in Zitaten der Welt, München 2001, S. 178.

„Wir wissen nicht, was aus Deutschland wird, aber den bayerischen Staat wollen wir uns so einrichten, dass sich auch der ärmste bayerische Arbeiter und Bauer darin heimisch fühlen kann.“

Wilhelm Hoegner in einer seiner ersten Reden nach Kriegsende 1945, zit.n.Brigitte Roth: Bayern in Zitaten der Welt, München 2001, S. 177.

„Der Fortschritt spricht bayerisch.“

Edmund Stoiber in einer Rede am Politischen Aschermittwoch, Passau 2000, zit. n. Brigitta Roth: Bayern in Zitaten der Welt, München 2001, S. 163.

Zusammengetragen von:

Alfred Lehmann

Aktivenausflug nach Ettal am 29.09.2018

Als Anerkennung und Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr, lud die Pfarrei St. Markus die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu einem Tagesausflug ein. Das Ziel war diesmal die Benediktinerabtei Ettal.



Dort besuchten wir die Landesausstellung "Wald, Gebirg und Königsraum - Mythos Bayern". Auf 1.500 m² Ausstellungsfläche gab es unzählige Highlights, wie z.B. einem 13 Meter langen Einbaum, der im Starnberger See gefunden worden war und noch nie ausgestellt wurde.

In einem riesigen Holzpavillon, der von außen an eine Schneekugel erinnert, konnten wir in einer Video-Installation die Träume von Ludwig II, dem bayerischen Märchenkönig, in 360° ansehen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Bräustüberl Ludwig der Bayer trafen wir uns in der Gnadenkapelle der Basilika zu einer kurzen Andacht, die von Pfarrer Michael Holzner geleitet wurde. Anschließend bestand die Möglichkeit an einer Führung durch die Basilika teilzunehmen.

Die anschließende freie Zeit nutzten alle je nach Geschmack. Die Einen nahmen an der Besichtigung der weltberühmten barocken Basilika teil, während Andere die vielen Möglichkeiten in und um die Benediktinerabtei Ettal erkundeten. So konnte man z.B. den Alpenklimagarten, Käseerei, Likör-Manufaktur oder die Klostersausstellung besuchen und im Klostermarkt einkaufen. Das weitläufige Klosterareal bot jedem genug Möglichkeiten.

Zum Kaffeetrinken traf man sich dann im Café Restaurant Edelweiß, oder im Café "1330" in der ehem. Ritterakademie des Klosters, oder wieder im Bräustüberl und wer etwas gehen wollte, besuchte das Café-Restaurant Blaue Gams am Vogelherdweg.

Um 17:00 Uhr brachen wir dann wie-

St. Markus

der Richtung Heimat auf, wo wir gegen 19:00 Uhr vor St. Markus eintrafen - rundum ein gelungener Tag. Vielen Dank auch an den Busfahrer, der uns sicher und mit unerschütter-

licher Ruhe durch enge Straßen und wegen vieler Baustellen auch über so mache Umleitung ans Ziel und wieder zurück brachte.

Alfred Lehmann

Herbstfest 2018

Am Freitag, 13.10.2018 fand wieder unser alljährliches, beliebtes Herbstfest im Pfarrsaal der Pfarrei St. Markus statt.

Hausmeister aus St. Konrad) das Tanzbein.

Wir konnten zahlreiche Gäste begrüßen - es hatten doch mehr als erwartet den Weg zu uns gefunden. Ganz besonders freute es mich, dass auch Pfarrer Michael Holzner den Abend mit uns verbracht hat.



Bedanken möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern, die dieses Fest vorbereitet haben, am Abend in Küche und Schänke für die Gäste bereit standen und auch dafür sorgten, dass alles wieder aufgeräumt wurde.

Alfred Lehmann

Für das leibliche Wohl der Gäste war bestens gesorgt, sie hatten einen schönen Abend und schwangen zur Musik von Rudi Anghel (Mesner und

Schafkopfen für die Mission

Am 27.10.2018 trafen sich wieder die Freunde des bayerischen Kartenspiels im Pfarrsaal von St. Markus.

Vorbereitet und geleitet durch Hartmut Krause, spielten 44 Spieler an 11 Tischen nicht nur um die Ehre sondern auch um attraktive Preise in dem Wissen, dass der Reingewinn einem guten Zweck dienen wird.



Gewonnen hat Norbert Michalka (Mitte) mit 43 Punkten (auf dem Bild links Gisela Krause und rechts Hartmut Krause).



Den zweiten Platz belegte Karl-Heinz Niklas mit 38 Punkten.



Dritter wurde Ernst Geisler mit 36 Punkten.



Dietmar Ressel, Erster Vorstand des Maibaum-Vereins (links) überreichte Roland Kulke (Zweiter von rechts) als Vorletztem den Sonderpreis des Maibaum-Vereins.

Die Organisatoren Gisela und Hartmut Krause konnten durch Einnahmen aus Spenden, Startgebühren und dem Verkauf von Getränken und Essen stolze **690,00 €** für die indische Mädchenschule der Pallottiner zur Verfügung stellen.

Nächste Termine:
23.03.2019 und 26.10.2019

Alfred Lehmann

Spezielle Termine, Veranstaltungen

Pfarrverbands-Gottesdienste in der Innenseite des Pfarrbriefs!

Kennzeichnung: Senioren - Maibaum-Verein - Tanzveranst. usw.

- 08.12.18 15:00-21:00 Christkindlmarkt/Adventkaffee
09.12.18 10:30-17:00 Christkindlmarkt/Adventkaffee
13.12.18 14:00 Kranken-Gottesdienst und Weihnachtsfeier
16.12.18 18:00 Weihnachtskonzert in St. Markus
18.12.18 19:00 Buß-GD in St. Konrad mit anschl. Beichtgel.
24.12.18 16:00 Heiligabend der Kinder
22:00 Christmette (mit Chor)
27.12.18 18:00 Johannisweinfeier im Pfarrsaal
4.-5.01.19 sind unsere Sternsinger unterwegs
06.01.19 09:30 Dank-Gottesdienst der Sternsinger
11.01.19 19:00 Jahreshauptversammlung des MBV
17.01.19 14:00 Neujahrsempfang der Senioren
21.01.19 19:00 Abzeichen/Figuren herrichten (wöchentlich)
21.02.19 14:00 Senioren-Fasching im Pfarrsaal
23.02.19 20:00 Pfarrfasching - Welt der Fantasie
01.03.19 19:00 Weltgebetstag der Frauen
03.03.19 14:00 Kunterbunter-Kinderfasching
05.03.19 19:00 Kehraus der Pfarrei
08.03.19 17:00 Kreuzwegandacht
14.03.19 14:00 Kranken-Gottesdienst mit Krankensalbung
15.03.19 17:00 Kreuzwegandacht in St. Konrad
17.03.19 09:30 GD mit anschließender Jubiläums-Feier zum
10:15 50.-jährigen Jubiläum des Kindergartens
22.03.19 17:00 Kreuzwegandacht
23.03.19 09:00 Bäume-Büsche-Kirchplatz herrichten
14:00 Schafkopfen für die Mission
29.03.19 17:00 Kreuzwegandacht in St. Konrad
31.03.19 09:30 Dank-und Segensgottesdienst mit Just4fun
05.04.19 17:00 Kreuzwegandacht
11.04.19 14:00 Senioren-Nachmittag
12.04.19 17:00 Kreuzwegandacht in St. Konrad
14.04.19 09:30 Palmprozession mit den Kindergarten-Kindern
26.05.19 10:00 Erstkommunion für St. Markus in St. Konrad
18:00 Dankandacht in St. Konrad

Sternsingeraktion 2019



„Die Sternsinger kommen!“ heißt es wieder vom 04. bis 05.01.2019 in unserer Pfarrgemeinde.

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2019 unter:

www.sternsinger.de

**Kinder, die mitmachen möchten, melden sich bitte im Pfarrbüro
Tel. 089 897149-11**

Jahreshauptversammlung des Maibaum-Vereins



**Freitag, 11. Januar 2019, 19:00 Uhr
im Pfarrsaal von St. Markus**

Die Vorstandschaft bittet um zahlreiche Teilnahme!

Schafkopfen für die Mission



Samstag, 23. März 2019, 14.00 Uhr

Startgebühr 8,00 €

Anmeldung bei Gisela Krause

Tel. 089 / 871 39 807

Dank- und Segensgottesdienst

Sonntag, 31. März 2019, 9:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Markus

Eingeladen sind primär Ehepaare, besonders jene, die ein Jubiläum oder einen runden Hochzeitstag feiern können - aber auch andere Paare sind gerne willkommen.

Die Gestaltung übernimmt wieder **Just4fun** aus St. Lukas.

Aus den Kirchenbüchern der Pfarrgemeinde St. Markus

In die Gemeinschaft der Glaubenden wurden aufgenommen:



Renzo Fabian Croce, Emin Custic, Xaver Englert,
Ferdinand Can Fischer, Franko Maric,
Alessio Moosreiner, Beatrice Michaela Osezua,
Theo Andreas Seitz, Emily Marie Schipke,
Manuel Maurice Stöger, Mariela Adelheid Wasco

Diese Kinder feierten am 13.05.2018 ihre Erstkommunion in St. Konrad:



Isabella Fabrizio, Kilian Huber, Kinga Jamrozik,
Moreno Niederreiner, Lena Ostermann,
David Schneider, Felicitas Stöger, Amanda Udvari
Leoni Hauf hatte am 29.04.2018 Erstkommunion in St. Lu-
kas

Die Ehe haben vor Gott geschlossen:



Nicole Schweig und Uwe Lukatsch
Veronika Höpflinger und Raimund Zuckerstätter
Tanja Gotter und Sebastian Böhm

In den Frieden Gottes heimgegangen sind:



Norbert Amesbichler, Erika Aschka,
Manfred Bezrodnow, Ursula Geiger, Kriemhilde Ilg,
Hans Jablonski, Muthart Kolbeck, Emmy Kraft,
Lieselotte Kronschnabl, Ermelinde Maier,
Helmuth Moser, Josef Müller, Heinz Reiter,
Johanna Schels, Oliver Schuster, Elfriede Zoladek

Pfarrfasching in St. Markus am 23.02.2019

Welt der Fantasie

Pfarrei St. Markus

Wiesentfeller Str. 49, 81249 München

am: Samstag, **23. Februar 2019**

Beginn: **20:00 Uhr** (Einlass ab 19:00 Uhr)

Eintritt: **Erwachsene** (ab 18) **9,00 €** (incl. 1 Glas Sekt an der Bar)

Jugendliche (ab 16) **7,00 €** (ohne Sekt)



Karten u. Reservierung Tel. 089 897149-0 - Restkarten an der Abendkasse

Zur Unterhaltung spielt diesmal für Sie "Die Band" aus St. Konrad!

Kunterbunter

Kinderfasching

Liebe Kinder, liebe Eltern,

bald ist es soweit, am Sonntag, dem 03.03.2019, findet in St. Markus unser beliebter Kinderfasching statt. Es gibt wieder viele lustige Spiele und tolle Musik zum Mittanzen und natürlich gibt es auch kleine Stärkungen und verschiedene Getränke für Klein und Groß zu kaufen.

Wir sind sehr gespannt, wie Ihr Euch verkleidet und freuen uns sehr, Euch bald begrüßen zu können.

Einlass: 13:30 Uhr - **Beginn:** 14:00 Uhr - **Ende:** 17:00 Uhr - **Eintritt:** 2,00 €

Laura Zacherl

Bitte denken Sie wieder an das jährliche Kirchgeld!

Alle Gemeinden erbitten jährlich von ihren Pfarrei-Mitgliedern ab 18 Jahren, die über ein eigenes Einkommen verfügen, eine freiwillige Abgabe in Höhe von 1,50 € - gerne verbunden mit einer zusätzlichen Spende!

Selbstverständlich werden die bei uns eingehenden Beträge ausschließlich in unserer Gemeinde verwendet. Nach wie vor können nicht alle anfallenden Ausgaben mit den Zuschüssen des Erzbischöflichen Ordinariats voll finanziert werden, so dass wir auf Spenden dringend angewiesen sind. Für die nächste Zeit sind weitere kostenintensive Maßnahmen dringend erforderlich, die ohne finanzielle Unterstützung durch unsere Gemeindemitglieder voraussichtlich nicht durchgeführt werden können.

Sollten Sie Ihr jährliches Kirchgeld noch nicht bezahlt haben, bitten wir Sie höflich, dies entweder per Überweisung (Stadtsparkasse München – IBAN DE47 7509 0300 0002 1444 33) oder gerne auch bar in unserem Pfarrbüro zu erledigen. Diese Spende können Sie im Rahmen Ihres Jahressteuer- ausgleichs beim Finanzamt geltend machen.

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung und allen guten Wünschen

Ihre Kirchenverwaltung

Haupt-und ehrenamtliche Mitarbeiter St. Markus

Pfarrsekretärin	Gudrun Becker	089 897149-0
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 09:00 – 15:00 Uhr, Do 13:00 – 18:00 Uhr, Mi geschlossen		
Mesnerin	Christina Honold	089 876678
Hausmeister	Manfred Rickert	0171 9338416
Kirchenchor Chorleiterin	Irina Firouzi	089 844390
Kindergarten Leitung	Heidemarie Wesser	089 872530
Kirchenpflegerin	Christine Rickert-Musso	089 872906
PGR-Vorsitzender	Alfred Lehmann	0179 43336512
Senioren-Nachmittage	Angelika Tache	089 873803
Oberministrantin	Laura Zacherl	0176 27525335
Aubinger Nachbarschaftshilfe	Ruth Reber	089 86369593

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Pfarrei

Pfarrhilfswerk St. Markus

1. Vorstand	Hartmut Krause	089 87139807
2. Vorstand	Alfred Lehmann	089 879142
Kassier	Patricia Weber-Krüger	0176 83360523

Konto bei der Stadtsparkasse München :

IBAN DE92 7015 0000 1003 0516 51

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Haben Sie Anregungen, Wünsche, Themenvorschläge oder vielleicht sogar kritische Worte zu unserem Pfarrbrief?
Oder vielleicht möchten Sie einfach Ihre Meinung zu einem bestimmten Pfarrbrief-Beitrag äußern?

Dann wenden Sie sich einfach an das Pfarrbüro.



Kontaktdaten der Seelsorger

Pfarrer Michael Holzner (Kurat)

Ansprechpartner für St. Markus

Tel.: 089 / 89 71 49 -12

Mail: mholzner@ebmuc.de

Robert Rausch (Diakon)

Tel.: 089 / 820 47 11 -12

Mail: st-lukas.muenchen@ebmuc.de

Gerald Ach (Diakon mit Zivilberuf)

Tel.: 089 / 87 52 66

Mail: gerald.ach@gmx.de

Susanne Engel (Pastoralreferentin)

Ansprechpartnerin für St. Konrad

Tel.: 089 / 87 58 96 42

Mail: sengel@ebmuc.de

Bärbel Kagerer (Pastoralreferentin)

Tel.: 089 / 820 47 11 –0

Mail: bkagerer@arcor.de

Johannes van Kruijsbergen (Pastoralreferent)

Ansprechpartner für St. Lukas

Tel.: 089 / 87 58 96 46

Mail: jkruijsbergen@ebmuc.de

Franziska Bromberger (Pastoralassistentin im Vorbereitungsdienst)

Tel.: 089 / 87 52 66

Mail: fbromberger@ebmuc.de

IMPRESSUM:

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Pfarrer Robert Gawdzis

Redaktion: Susanne Engel, Alfred Lehmann, Monika Wehrl-Herr, Manfred Reisinger, Michael Schönauer, Jochen Vierheilig, Anja Waldhauser.

Satz & Layout: Markus Vierheilig

Titelbild: Michael Schönauer

Fotos: Soweit nicht anders angegeben stammen die Fotos von den jeweiligen Autoren oder vom Redaktionsteam.

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Konrad	St. Lukas	St. Markus
Samstag	18:00 Uhr Hauptkirche	18:00 Uhr Hauptkirche	
Sonntag	10:00 Uhr Hauptkirche	11:00 Uhr Hauptkirche	09:30 Uhr Hauptkirche
Montag		15:30 Kapelle im Seniorenheim	
Dienstag	19:00 Uhr Unterkirche	08:00 Uhr Werktagkapelle	
Mittwoch	08:00 Uhr Unterkirche		19:00 Uhr Werktagkapelle
Donnerstag		19:00 Uhr Werktagkapelle	
Freitag			08:00 Uhr Werktagkapelle

Katholische Pfarrei St. Konrad

Freienfelsstraße 5 · 81249 München

Telefon: 089 / 87 52 66 · Telefax: 089 / 871 36 09

www.st-konrad.net · st-konrad.muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo 15:00-18:00 Uhr; Di 08:00-12:00 und 15:00-17:00 Uhr
Mi geschlossen; Do 08:00-12:00 Uhr; Fr 10:00-12:00 und 15:00-17:00 Uhr

Katholische Pfarrei St. Lukas

Aubinger Straße 63 · 81243 München

Telefon: 089 / 820 47 11 - 0 · Telefax: 089 / 820 47 11 - 23

www.st-lukas-muenchen.de · st-lukas.muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo - Fr 8:00-12:00 Uhr; Di und Mi 14:00-18:00 Uhr
(in den Schulferien nur vormittags 9:00-12:00 Uhr)

Katholische Pfarrei St. Markus

Wiesentfeler Straße 49 · 81249 München

Telefon: 089 / 89 71 49 - 0 · Telefax: 089 / 89 71 49 - 15

[www.erzbistum-muenchen.de/PV-Neuaubing-Westkreuz/
Page064209.aspx](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Neuaubing-Westkreuz/Page064209.aspx)

St-Markus.Muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Di, Fr: 9:00 - 15:00 Uhr; Do 13:00 - 18:00 Uhr; Mi geschlossen